

Nr. IV-2015

# DER HEGEMEISTER



NACHRICHTEN DER JAGDAUFSEHERVERBÄNDE IM BDJV E. V.

www.der-hegemeister.de

2. Jahrgang

Foto: © Sibylle Erbut

Titelbild: „Winter im Revier“

**Bleihaltige und Bleifreie  
Büchsen geschosse**

**Bonner Jägertag**

**Der Wald – Lieferant und  
Wohltäter für den Menschen**

**Hundephysiotherapie**

**Es werde Licht!**

**Schalldämpfer**



**Architekt Dipl. Ing. Sibylle Erbut**  
 27711 Osterholz-Scharmbeck-OT Garlstedt, Birkenheide 30  
 Tel. 04795-956 088, Fax 956-082, Handy 0173-21 94 251

**Architektenleistungen:**  
 Planung und Entwurf, Bauantrag, Ausführungsplanung, Bauleitung  
 individuelle Umbaumaßnahmen/Wintergärten, Sanierung/Renovierung  
 Sonder-Einbauten (Bäder, gemauerte Küchen, Kamine/Öfen)

**Architektengeprüfte Immobilien:**  
 Kaufberatung, Immobilienschätzung, Wertermittlung, Gutachten,  
 Feng Shui-Beratung




**Suzuki SX4 S-Cross Diana**  
 by Autohaus Bethel

**ALLGRIP SAUSTARK**

**SUZUKI** Way of Life

**SX4 S-Cross Diana:**

- 210mm Bodenfreiheit
- 1.500kg Anhängelast
- ALLGRIP Allradantrieb
- inkl. Wildtransport-möglichkeit
- Weitere Optionen erhältlich.

**ab 21.850,00 Euro \***

**Exklusiv im Autohaus Bethel!**

Kraftstoffverbrauch: Komb. Testzyklus 5,7-4,2 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Ausstoß: komb. Testzyklus 130-110 g/km (VO EG 715/2007).

\*Preis gilt für einen Suzuki SX4 S-Cross 1.6 4x4 Comfort inkl. Metallic-Lackierung, Überführungskosten und 15% Nachlass über ein Rahmenabkommen der Suzuki International Europe GmbH, zzgl. Zulassungskosten.

**Autohaus Bethel GmbH** · Stettiner Straße 12a · 37154 Northeim  
 Telefon: 05551 97710 · Telefax: 05551 9771-19  
 E-Mail: info@autohaus-bethel.de · www.autohaus-bethel.de



EDITORIAL

*Frohe Weihnachten und ein glückliches, erfolgreiches Jahr 2016!*

*Liebe Leser,*

nun haben wir schon 1 Jahr „Hegemeister“-Zeitung hinter uns gebracht, Sie halten die 5. Ausgabe in der Hand. Wir dürfen mit dem Ergebnis wohl alle zufrieden sein, viele Leser auch außerhalb unserer Verbände lesen unsere Zeitung gerne, was uns natürlich antreibt. Aber: die Redaktion ist immer auf Mithilfe angewiesen, denn *nach* Abschluss einer Ausgabe ist *vor* der nächsten Ausgabe! Schickt uns Bilder, Schnappschüsse, jagdliche Impressionen von Einzelansitz bis zur Drück- und Treibjagd, Hundeausbildung und jagdlicher Hundeeinsatz, und natürlich auch immer gerne redaktionelle Beiträge – auch über Leserbriefe freuen wir uns ganz besonders.

Es gibt eine neue Rubrik ab dieser Ausgabe, die **Kleinanzeigen**. Jedes Verbandsmitglied erhält die Möglichkeit, kostenlos ein Inserat zu schalten. Es soll sich hierbei nicht um Werbung handeln, sondern wirklich um die klassische Kleinanzeige, in der Angebote/Gesuche veröffentlicht werden. Wir wollen unseren Mitgliedern so einen Vorteil der Mitgliedschaft verschaffen. Dies haben wir ja des Weiteren in diesem Jahr schon von der Fa. Grube mit einem Einkaufs-Rabatt weitergegeben und in dieser Ausgabe bietet zusätzlich unser Justiziar Georg Amian die Erstberatung kostenlos für Mitglieder an (s. S. 8).

Die Qualität unserer Zeitung wird natürlich u.a. bestimmt und unterstützt durch die Anzeigenschaltungen. Die Inserenten möchten für ihre Produkte Aufmerksamkeit wecken und wir bitten euch, liebe Leser, darum, verstärkt bei unseren Werbepartnern zu kaufen und diese damit zu unterstützen. Natürlich freuen wir uns zusätzlich über jede neue Anzeige!

Das ablaufende Jahr hat uns viele Änderungen in den Jagdgesetzen einzelner Länder gebracht (NRW, BW, Hessen), außerdem werden funktionierende Jagdzeitenverordnungen (Niedersachsen) überarbeitet – häufig zum Unverständnis vieler Betroffener. Viele Jagdkollegen sehen bereits das Ende der Jagd. Aber: wir mussten uns als Jäger schon sehr oft mit politischen Fehlentscheidungen



herumplagen – und trotzdem hat sich im Laufe der Jahre eigentlich doch häufig wieder das Richtige durchgesetzt. Natürlich leiden wir zuerst einmal und wünschen uns jagdpolitische Entscheidungsträger (und zwar nicht nur unmittelbar in der Politik, sondern auch auf allen Ebenen unserer Verbände!), die etwas mehr Ahnung von der Sache haben und auch in der Lage sind, ihre Meinung adäquat zu äußern und vor allem: durchzusetzen. Es ist ein bisschen so wie bei der Hundezucht: Eine Blutauffrischung bewirkt manchmal Wunder zur Wiederbelebung der Raubzeugschärfe, die durch Inzucht abhanden gekommen ist. Die nämlich ist – ebenso wie der Lautnachweis - unverzichtbar! Weichspüler und Taktierer mit Kuschelkurs brauchen wir nicht.

In diesem Sinne wünsche ich euch Allen ein glückliches, interessantes und diskussionsfreudiges neues Jahr 2016.

*Sibylle Erbut, 1. Vizepräsidentin BDJ/1. Vorsitzende VIN*

INHALT

EDITORIAL

- 3 Vorwort
- 4 Inhalt

LEITARTIKEL

- 5 Jagen oder Nichtjagen?

VERBÄNDE

- 6 BDJW
- 9 Niedersachsen VJN
- 14 Baden-Württemberg BW
- 19 Nordrhein-Westfalen NRW
- 21 Saarland
- 22 Sachsen-Anhalt
- 23 Hessen
- 23 Mecklenburg-Vorpommern
- 23 Sachsen

AKTUELL

- 24 Der Wald – Lieferant und Wohltäter für den Menschen
- 28 Friendly Fur
- 30 Wenn einer eine Reise tut
- 32 Es werde Licht!

- 33 Hubertusjagd in Heitlingen
- 35 Wildgold
- 36 Revierübergreifende Schwarzwildbewirtschaftung
- 38 Kleinanzeigen
- 38 Leserbrief
- 39 Buchtipps

SPEZIAL

- Jagd + Recht**
- 40 Jagdabgabe in NRW verfassungsgemäß
- 40 Schalldämpfer jetzt auch in NRW

Hunde

- 42 Hundephysiotherapie
- 43 Kastrierte Rüden sind ruhiger...
- 44 Hundepfeifenwerkstatt
- 44 Holzmehl und Taschenlampe

Schießwesen

- 45 Blei- und bleifreie Jagdbüchsen geschosse
- 47 Topfgucker

IMPRESSUM

<p>Herausgeber: BDJW e.V.  <b>Layout &amp; Verlag:</b>                  J. Neumann-Neudamm AG                  Schwalbenweg 1                  38412 Meltingen                  Tel.: 05661 92 62 26                  Fax: 05661 92 62 29                  info@neumann-neudamm.de</p> <p><b>Vertrieb:</b> JANA Jagd+Natur, BDJW + VJN für Mitglieder kostenlos</p>	<p><b>Anzeigenleitung &amp; verkauf:</b>                  Geschäftsstelle des BDJW,                  Birkenheide 30,                  27711 Osterholz-Scharmbeck</p> <p><b>Anzeigenpreise:</b>                  Anzeigenpreise zu erfragen bei der                  Geschäftsstelle des BDJW,                  Birkenheide 30,                  27711 Osterholz-Scharmbeck</p>	<p><b>Bund Deutscher Jagdaufseherverbände e. V. (BDJW) Geschäftsstelle:</b>                  Birkenheide 30                  27711 Osterholz-Scharmbeck                  Tel. 04795-95 60 88 Fax: 04795/95 40 82                  E-Mail: bdjw@geschaeftsstelle@web.de                  www.bdjw.de</p> <p><b>Präsident:</b>                  RA Georg Amian                  Stolberger Str. 9, 52068 Aachen                  Tel.: 0241-90133 23-0                  E-Mail: info@amian-recht.de</p>	<p><b>Verband der Jagdaufseher Niedersachsen e.V.</b>  <b>1. Vorsitzende und Geschäftsstelle:</b>                  Sissy Ercat                  Birkenheide 30                  27711 Osterholz-Scharmbeck                  Tel. 04795-956088                  Fax: 04795/956082                  E-Mail: vjg@geschaeftsstelle@web.de                  www.jagdaufseher-niedersachsen.de</p>	<p><b>Jagd+Natur-Wildschützerverband Baden-Württemberg e.V.</b>  <b>Vorsitzender und Geschäftsstelle:</b>                  Manfred Seifried                  Oberschwarzstraße 2                  70809 Schönmühle                  Tel.: 071656-487                  Fax: 071656-988464                  E-Mail: info@wildschuetzerverband.bw.de                  www.jagd-natur-wildschuetzerverband.bw.de</p>
<p><b>Redaktion:</b>                  RA Georg Amian (V.i.S.d.P.)</p> <p>Mitteilungen der BDJW-Mitgliedsverbände sowie namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Beiträge gekürzt (Bild / Text) zu veröffentlichen. Bei unaufgefordert eingesandten Beiträgen und Bildmaterialien kommt zwischen Redaktion und dem Einsender kein Vertrag zustande.                  Für die im Rahmen der Verbandsmitteilungen getragenen Veröffentlichungen sind ausschließlich die zu Urheber bescheinigten Verfassenden verantwortlich. Mit Überlassung des Manuskriptes überträgt der Autor (Bild / Text) der Redaktion das Recht der unbeeinträchtigten Nutzung. Alle Rechte vorbehalten.</p> <p>Geschäftsstand und Erfüllungsort ist Aachen.</p>	<p><b>Jagdaufseherverband Nordrhein-Westfalen e.V.</b>  <b>Landesgeschäftsstelle:</b>                  Günter Jahr                  Jöhlende 64                  33049 Bielefeld                  Tel.: 0521-3958210                  Fax: 0521-3958468                  E-Mail: jah@gj@schuetz-nrw.de</p> <p><b>1. Vorsitzender:</b>                  Hajo Dieter Kache                  Auf der Huneke 13                  32207 Bad Salzuflen                  E-Mail: 05222-79310                  E-Mail: kache@hotmail.de</p>	<p><b>Verband Hessischer Jagdaufseher e.V.</b>  <b>Geschäftsstelle:</b>                  Egon Theiseppe                  Am Krakenberg 5                  34383 Bad Karlshafen                  Tel.: 05672 / 1801                  E-Mail: egon@theiseppe.net</p> <p><b>Vorsitzender:</b>                  Günter Löffelner                  Fichtenstraße 3                  64897 Modulau-Brandau                  Tel./Fax: 06254-3248</p>	<p><b>Jagdaufseher Saarland e.V.</b>  <b>Vorsitzender und Geschäftsstelle:</b>                  Gerhard Dreher                  Am Stockfeld 55                  66539 Neuzulchen                  Tel.: 06821/932136                  E-Mail: g.dreher@yahoos.de                  www.jagdaufseher-saarland.de</p>	
<p><b>Druck:</b> Druckerei Gutenberg Riemann GmbH, Kassel                  Bildnachweis: Soweit nichts anders vermerkt stammen alle Bilder aus den Archiven der herausgebenden Vereine &amp; dem Archiv Neumann-Neudamm.</p> <p><b>Vorgangsmehr Redaktionschluss für Messeausgabe IV-2015: 20.10.15</b>                  (Zeitung erscheint bis 1.12.15).</p>	<p><b>Jagdaufseher Sachsen-Anhalt e. V. (JA SA e.V.)</b>                  Daniel Brauer                  Dornburgerstraße 45                  39317 Schönebeck OT Pretzien                  Tel. 0172-23 44 77 2                  E-Mail: kontakt@schoenbecker-jagdschule.de</p>	<p><b>Jagdaufseher Verband Sachsen e. V.</b>  <b>Geschäftsstelle:</b>                  Am Sportplatz 3                  02044 Lichtenau                  E-Mail: jagd@jv@sax.de</p> <p><b>Vorsitzende:</b>                  Eva Maria Leonhardt                  Chausdörfer Straße 68                  09323 Penzig / OT Chausdorf                  Tel.: 037381-5675, Fax: 037381-5232                  E-Mail: jagd-leonhardt@gmx.de</p>	<p><b>Jagdaufseher Mecklenburg-Vorpommern e.V.</b>  <b>Geschäftsstelle:</b>                  Willener Str. 7, 18292 Kuchelmiß OT Sarow.</p> <p><b>Vorsitzender:</b>                  Thilo Grimnitz                  Ruan Kogel 16, 18276 Reimshagen, Tel. 0372-39 79 10 / thlogrimnitz@freenet.de</p>	



# Jagen oder nicht Jagen?

von Georg H. Amian

Quarks & Co. stellte die Frage und begab sich mit der selbstgestellten Aufgabe auf Boulevard-Niveau.

Machwerks gerückt. Dass das Bundesjagdgesetz eines der Besten der Welt ist, blieb außen vor.

Mit einem schlecht recherchierten Beitrag und einem von gespielter Betroffenheit strotzenden Ranga Yogeswar hat der WDR erneut unter dem Deckmantel der sachlichen Berichterstattung gegen die Jäger geschossen.

Erneut wurde der unsägliche Abschlus von wildernden Katzen zitiert (der ohnehin nur im Ausnahmefall stattfand), aber das gnadenlose Zusammenschlüssen von Schalenwild im Forst befürwortet.

Schon die Eröffnung, in dem ein besorgter Yogeswar erklärte, dass auf alle Tiere, die im Bundesjagdgesetz aufgeführt sind (Beispiel „Wisent“), geschossen werden dürfe, ließ erahnen, was folgt. Von ganzjährigen Schonzeiten, abweichender Landesgesetzgebung und der Hegeverpflichtung auch für ganzjährig geschonte Wildarten hat man offenkundig noch nie was gehört.

Der zum Inhalt der Argumentation gemachte Bericht von Horst Stern aus den 70er Jahre zeigt dann auch, auf welchem fachlichen Kenntnisstand der WDR stehengeblieben ist – von moderner, tier- und naturschutzgerechter Jagd, wie sie heute stattfindet, hat der WDR offenkundig noch nie etwas gehört.

Erneut wurde das Reichsjagdgesetz als Görings Machwerk herangezogen (jeder Informierte weiß, dass das Reichsjagdgesetz durch den Sozialisten Otto Braun eingeführt und lediglich die Präambel durch die Nazis neu gestrickt wurde) und das Jagdrecht und die jagdlichen Traditionen damit in die Nähe nationalsozialistischen

Es hängt eben doch davon ab, wo man sich im Rahmen seiner Recherchen schlau macht bzw. machen möchte und welche Stimmen man geflissentlich ignoriert.

Wenn man Stimmen laut werden hört, die vom „grünen Propagandafunk“ sprechen, so hat der WDR sich mit seinem Beitrag alle Mühe gegeben, diesem Vorwurf gerecht zu werden. Von einer objektiven, gut recherchierten Berichterstattung war diese Sendung jedenfalls weit entfernt.

Foto: Seeben Arjes



Bund Deutscher Jagdaufseherverbände e.V.  
Birkenheide 30 · 27711 Osterholz-Scharmbeck



Gemeinsam für den qualifizierten Jagdschutz.

**Geschäftsstelle:**

c/o Sibylle Erbut  
Birkenheide 30  
27711 Osterholz-Scharmbeck  
Tel. 04795-956088  
Fax 04795-956082  
bdjv.geschaeftsstelle@web.de  
www.bdjv.de

**Geschäftsführender Vorstand:**

Präsident: RA Georg H. Amian  
1. Vizepräsidentin: Sibylle Erbut  
2. Vizepräsident: Günter Lössnitzer  
3. Vizepräsident: Manfred Siefert  
Schriftführer: Ralf Grimm  
Schatzmeister: Rolf Missehorn

**Jagdliches Brauchtum – Mitgliederversammlung beschließt BDJV-Bläserhutabzeichen**

Einstimmig hat die Mitgliederversammlung 2015 des BDJV beschlossen, nach dem Vorbild und der Idee der Berufsjäger zur Förderung und Erhalt des jagdlichen Brauchtums, zur Pflege der jagdlichen Öffentlichkeitsarbeit sowie zur Vertiefung der Kenntnisse der sicherheitsrelevanten Jagdsignale zur Unfallverhütung im Rahmen des Moduls 2.1.11 RAO (Jagdliches Brauchtum) ein eigenes Bläserhutabzeichen einzuführen, dessen Anforderungen über die des LJV-Bläserhutabzeichens hinausgehen und den an einen Jagdaufseher gestellten Ansprüchen gerecht werden.

Maßgeblich für die geforderten Jagdsignale ist das vom DJV herausgegebene Buch „Die Jagdsignale“, Franck-Kosmos-Verlag, Stuttgart.

Zugelassen sind ausschließlich Fürst-Pleß-Hörner; Ventilhörner sind in normaler einhändiger Haltung ohne Einsatz der Ventile zu blasen. Der Vortrag erfolgt in gegrätschter Beinstellung, linke Hand in der Hüfte, Finger geschlossen.

Die Bewertung erfolgt durch eine Prüfungskommission, die aus drei erfahrenen Jagdhornbläsern bestehen soll. Für die Bewertung

der Leistung werden je nach Aufgabe bis zu maximal 10 Punkte vergeben, das Beste und das schlechteste Bewertungsergebnis ist zu streichen.

Neben der Überprüfung der musikalischen Leistung werden insbesondere Fragen zum jagdlichen Brauchtum, den Brüchen und dem Einsatz des Jagdhorns vor, während und nach der Jagd gestellt.

Die Prüfung ist bestanden, wenn von den 100 möglichen Punkten mindestens 60 Punkte erreicht werden.

Bei Erreichen der 60 Punkte erhält der Prüfling das BDJV-Bläserhutabzeichen, die BDJV-Hornfesselspange sowie eine entsprechende Urkunde über seine Leistung.

Das Ablegen der Prüfung gilt zugleich als Modul gem. Ziff. 2.1.11 der RAO (2014).

**Verlangte Signale:**

Das Ganze, Sammeln der Jäger, Aufbruch zur Jagd, Anblasen des Treibens, Aufmunterung zum Treiben, Treiber in den Kessel, Treiben zurück, Halt, Zum Essen, Hunderuf, Aufhören zu schießen, Jagd vorbei, Halali, Hegeruf, Antwort, Notruf

Hirsch tot, Damhirsch tot, Muffel tot, Fuchs tot, Sau tot, Reh tot, Hase tot, Kaninchen tot, Flugwild tot

Bei dem nach Wahl des Prüflings zu blasenden Stück sind neben den Jagdsignalen auch alle anderen jagdlichen Vortragstücke zulässig.

**Muster für eine Prüfungsaufgabe:**

Prüfungsaufgabe:	max. Punktzahl
Nennen Sie fünf Jagdhornarten!	5
Blasen Sie die folgenden Jagdsignale: (Drei Jagdsignale werden aus einem Hut gezogen; je Signal gibt es bis zu 10 Punkte)	30
Nennen Sie fünf bruchgerechte Holzarten!	5
Benennen Sie die hier ausgelegten Brüche!	5
Überreichen Sie einen Erliegerbuch!	5
Blasen eines Signals nach Wahl der Prüfer	10
Blasen eines Signals oder Vortragstücks nach Wahl des Prüflings	10
Ihr Jagdherr bittet Sie, die Bläsergruppe bei der Treibjagd zu leiten. Welche Signale blasen Sie Zum Aufwecken der Jagdgesellschaft? Zur Ansprache des Jagdherren am Sammelplatz? (Mindestens 4) Während der Jagd (einschließlich der Mittagspause)? (Mindestens 2) Beim Verblasen der Strecke? (Mindestens 5) Beim Schüsseltreiben? (Mindestens 2)	15
Gesamteindruck, Notengerechter Vortrag	15
Gesamtpunktzahl	100

**Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde und Förderer unseres Verbandes,**

ich kann beim Verfassen dieser Zeilen kaum glauben, dass ich schon wieder an einem Jahresrückblick und Weihnachtsgruß schreibe, so schnell ist das Jahr 2015 vergangen. Liegt es einfach am Alter, dass mich dieses Jahr die 50 hat erreichen lassen, liegt es an unserer schnellleibigen Zeit, oder liegt es einfach daran, dass viele und einschneidende Ereignisse das Jahr 2015 gesäumt haben? Sicher von allem ein bisschen.

Mit dem Verlust unseres Waffenenxperten und Jagdfreundes Dieter Erbut startete das Jahr traurig. Wir alle vermissen Dieter, wohlwissend, dass er sich kein anderes Abbaumen vom Hochsitz des Lebens gewünscht hätte, als ihm schließlich zuteil wurde. Wir alle erinnern uns gerne und oft an ihn.

Im Februar folgte die Messe „Jagd & Hund“, an der der BDJV zum ersten Mal teilnahm. Mit einer guten Mischung aus Euphorie und Skepsis, wobei der Erfolg unseres Messestandes die Skepsis schließlich völlig verfliegen ließ. Der BDJV und seine Mitgliedsverbände sind wieder einmal bekannter geworden; viele haben Kontakt zu uns aufgenommen; es wurden unzählige Gespräche mit Jägern, Funktionären und potentiellen Mitgliedern geführt.

Der März begann in NRW mit einem Paukenschlag, nachdem Minister Remmel die sprichwörtliche Katze (die jetzt NICHT mehr geschossen werden darf) aus dem Sack ließ und das sogenannte „Ökologische Jagdgesetz für NRW“ proklamierte. Trotz des geballten Einsatzes aller Jäger und Naturnutzer, die mit einer noch nie dagewesenen Demonstration 15.000 Menschen für die Jagd auf die Straße brachten, konnte das Schlimmste nur im Ansatz verhindert werden. Bereits am 28. Mai 2015 trat ein Landesjagdgesetz in Kraft, das sowohl in fachlicher, wie auch rechtlicher Hinsicht mehr als schlecht gemacht ist. Etwas weniger Ideologie und politisches Machtgehabe, dafür mehr fundierte Diskussion auf der Sach- und Fachebene hätte der politischen Entwicklung gutgetan – und das betrifft beide Seiten.

Das Frühjahr – allenthalben Mitgliederversammlungen und Vorstandswahlen! Nach dem Motto „Alles bleibt anders“ wurde der Vorstand beim VJN im Wesentlichen bestätigt; Sibylle Erbut wurde als 1. Vorsitzende erneut bestätigt; neu hinzu kam der 2. Vorsitzende Reinhard Buß für den scheidenden Horst Zahn, der nunmehr Referent für Natur- und Umweltschutz ist. Udo Schmidt als Referent für Schiesswesen, Michael Dämgens als stellv. Schatzmeister und Michael Körber als Referent für Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit komplettieren das Team.

In NRW hieß es indes „Alles wird anders“, bis auf den stellvertretenden Landesvorsitzenden Günter Jahr, der aus persönlichen Gründen auch sein Amt als langjähriger Landesgeschäftsführer niederlegte, aber sich bereit erklärte, als 1. Beisitzer den Vorstand

weiter zu unterstützen, löste Georg H. Amian den bisherigen Landesvorsitzenden Hans-Dieter Kache ab; zum stellvertretenden Landesvorsitzenden wurde Günther Bechthold gewählt; es folgte dann My Truc Amian-Khuu als Landesschriftführerin, Günther Steffin als Landesschatzmeister sowie die weiteren Beisitzer Ralph-Dieter Rose und Jürgen Blasberg, so dass der Vorstand fast komplett neu an den Start ging.

Mai, Juni, Juli – Aufgang der Bockjagd, Blattzeit – und schon wieder Herbst; überschattet durch eine geplante Jagdverordnung in Hessen, die an mangelnder Qualität, Inkonsequenz und mangelnder Sachkenntnis dem nordrhein-westfälischen Vorbild in Nichts nachsteht. Wir unterstützen unsere Kollegen, wo wir können; hoffen wir, dass die Gesetzgebung nicht den gleichen Weg nimmt, wie in NRW.

Auch Baden-Württemberg blieb verschont – unsere ehemaligen Jagdaufseherkollegen heissen jetzt „amtlich bestätigte Wildtierschützer“, was ihre Arbeit weder wesentlich verändert, noch weniger bedeutungsvoll werden lässt. Man klebt einem altbewährten Handwerk ein neues Etikett auf, und – schwups – schon ist der grünen Ideologie Genüge getan, die nun deklamiert, den Jagdaufseher gäbe es nicht mehr. Weit gefehlt – er heißt nur anders!

In logischer Konsequenz haben wir dann auch im BDJV den Wildtierschutz nach dem JWMG („Jagd- und Wildtiermanagement-Gesetz“) Baden-Württemberg fest in unserer Satzung verankert und geben unseren Kolleginnen und Kollegen im Süden damit den wichtigen Stellenwert, der ihnen gebührt.

Dies auf der Jahresarbeitsstagung und Mitgliederversammlung 2015, die dieses Jahr unter der Organisation des JRV NRW e.V. im sauerländischen Bestwig stattfand und erneut harmonisch und produktiv verlief. Das Thema der Arbeitstagung „Geocaching“ brachte uns, aber sicherlich auch den Geocachern, vertreten durch Markus Gründel – wohl der deutsche Experte auf diesem Gebiet und Verfasser einiger Bücher zu dem Thema – neue Erkenntnisse und Denkanstöße.

Die Zeit der Drück- und Treibjagden ist nun angebrochen und verschafft uns allen hoffentlich schöne Jagderlebnisse, die uns das politische Treiben um uns herum – und das nicht nur in jagdlicher Hinsicht – hoffentlich für ein paar Stunden vergessen lassen und uns in eine fröhliche und besinnliche Weihnachtszeit hinüberführen.

In diesem Sinne danke ich allen Kolleginnen und Kollegen, Freundinnen und Freunden, Gönnern und Förderern unseres Verbandes und unserer Verbände für die gute und harmonische Zusammenarbeit und wünsche Ihnen und Euch ein fröhliches, gesegnetes Weihnachtsfest – aber vor allem Gesundheit und viel Waidmannsheil für 2016!

Ihr und Euer  
Georg H. Amian

